Semipermanente Versorgung

Perfekter Halt in nur einer Sitzung

Auf dem Implantat-Markt ist es in letzter Zeit etwas ruhiger geworden. Die Designs haben sich etabliert. Oberflächenstrukturen sind Erfahrungswerte. Unsere Patienten sehen in der künstlichen Zahnwurzel längst keine fragwürdige exotische Variante dentaler Versorgungen mehr. Aber einige Dinge ändern sich doch.

Dr. Hans Sellmann

Rote Ästhetik ist gefragt, auch die Krone auf einem Implantat soll naturgetreu aussehen. Unsere Patienten wollen nicht nur ein Implantat, sie wollen einen optisch schönen Zahn – und das so schnell wie möglich. Während nach wie vor einige Implantologen eine Einheilzeit von mindestens drei Monaten befürworten, setzen andere bereits mit Erfolg auf Direktimplantate, z. B. von Nobel Biocare. Doch auch ein solches Implantat muss einheilen und osseointegrieren. Nun findet sich aber kaum ein Patient, dem es gefällt, für längere Zeit mit einem Metallstumpf im Mund herumzulaufen. Ein Provisorium muss her.

Bewährtes System

Bereits seit längerer Zeit habe ich mich mit dem System der „gusslosen" weißen Krone für den Seitenzahnbereich, der Entwicklung eines zahnärztlichen Kollegen, Dr. Prieshoff aus Cuxhaven, beschäftigt. Neben den Kronen für den Prämolaren- und Molarenbereich hatte er auf der letzten IDS sein vervollständigtes System mit Kronenformen für die Oberkiefer-Frontzähne vorgestellt.

Lassen Sie mich nun Grundsätzliches zu den vorgefertigten Kronenhülsen sowie dem System des dazugehörigen „Ergänzungsmaterials" berichten. Die Krone, zur Restauration eines durch Füllungsmaßnahmen nicht mehr suffizient rekonstruierbaren Zahnes, ist eine Routinemaßnahme geworden. Zeit- und Kostenzwänge, vor allem im vertragszahnärztlichen Bereich, lassen jedoch nach bezahlbaren Alternativen suchen. Dem Patientenwunsch nach einer kostengünstigen, schnellen, schmerzarmen und zahnfarbenen Versorgung steht die zahnärztliche Erfordernis nach höchster Präzision und biokompatiblen Materialien gegenüber. Zahnbehandlung und Zahnersatz sind kein Massenprodukt. Eine Krone lässt sich nicht einfach aus dem Regal nehmen und dem Patienten einsetzen. Zwischenstufen

Abb. 1: Die individuelle Farb- und Formgestaltung der zahlreichen Kronenrohlinge lässt eine optimale Versorgung zu.

Abb. 2: Mit einer kreuzverzahnten Fräse kürzen wir den Rohling so weit inzisal und approximal, dass er spannungs- und störungsfrei sitzt.

der autor:

Dr. Hans Sellmann
Langehegge 330
45770 Marl
Tel.: 0 23 65/4 10 00
Fax: 0 23 65/4 78 59
E-Mail:
dr.hans.sellmann@t-online.de

kontakt:

Calessco® GmbH
Stresemannstr. 46
27570 Bremerhaven
Tel.: 04 71/14 04 80
Fax: 04 71/14 04 84
www.calessco.de

tipp:

Nähere Informationen erhalten Sie mithilfe unseres Faxcoupons auf S. 89.